



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Diana Stachowitz, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch, Christian Flisek, Ruth Waldmann, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Jugendbegegnungen stärken – Gutscheinpaket für Jugendgruppen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept für ein Gutscheinpaket für Jugendgruppen zu entwickeln, mit welchem Begegnungen junger Menschen und Gemeinschaftserlebnisse gezielt gefördert werden sollen. Im Paket enthalten sein sollen Gutscheine für Bahnreisen und Übernachtungen in Jugendübernachtungshäusern oder auf Zeltplätzen, um so pausierte Kontakte wiederzubeleben und zugleich den Aufbau neuer zu unterstützen.

Begründung:

Ein sinkendes Infektionsgeschehen, steigende Impfraten sowie gute Test- und Hygienekonzepte ermöglichen allen Menschen wieder mehr Mobilität – für Besuche bei Freunden und Verwandten, aber auch für touristische Reisen. Nach Monaten des Lockdowns sind Begegnungen und Ausbrüche aus dem Alltag wichtiger denn je. Dies gilt insbesondere für junge Menschen, die – wie durch zahlreiche Studien belegt – unter den Kontaktbeschränkungen der letzten Monate am stärksten zu leiden hatten. Insbesondere außerschulische Kontakte wurden drastisch eingeschränkt, da gerade die Jugendarbeit, welche sonst Kontakte zwischen jungen Menschen ermöglicht und fördert, in der Pandemie in Bayern viel zu lange hintenanstehen musste.

In der Studie „Jugend und Corona“ prangern junge Menschen sehr deutlich an, dass sie von der Politik immer nur als Schülerinnen und Schüler, Auszubildende oder Studierende wahrgenommen würden und nicht als junge Menschen, welche den Kontakt zu Freundinnen und Freunden sowie Gleichaltrigen ebenso vermissen, wie organisierte Freizeitaktivitäten und Möglichkeiten zur Selbstentfaltung.

Gemeinsames Ziel muss es daher sein, die Jugendarbeit in Bayern schnellstmöglich wieder anzukurbeln und Versäumnisse der letzten Monate – soweit möglich – nachzuholen. Dabei gilt es insbesondere auch Ausflüge und Gruppenreisen in den Blick zu nehmen, welche besondere Gemeinschaftserlebnisse für alle jungen Menschen, unabhängig ihres sozialen oder finanziellen Hintergrundes, ermöglichen. Um somit allen Jugendlichen Ausflüge und Reisen wieder zu ermöglichen und zugleich Anreize zu schaffen, etwaige Aktivitäten zu initiieren und daran anknüpfend auch zu nutzen, gilt es seitens der Staatsregierung ein Konzept auszuarbeiten, wie Jugendgruppen ein Gutscheinpaket bestehend aus Gutscheinen für Bahnfahrten und Übernachtungen in Jugendübernachtungshäusern oder auf Zeltplätzen bereitgestellt werden kann. Dies wäre ein wichtiges Signal in Richtung junger Menschen sich ihrer Bedürfnisse nun auch tatsächlich annehmen zu wollen und zugleich ein Zeichen der Wertschätzung außerschulischer Jugendarbeit.